

Frage nachgehen, welche Befunde aus der Professionsentwicklung als Forschungs- und Handlungsfeld für den Lehramtsberuf Brisanz und Relevanz entfalten können.

Workshop 4: „Evaluationsforschung und evidenzbasierte Maßnahmen der Qualitätssicherung“

Beiträge: Prof. Dr. Annika Dreher (Freiburg);
Prof. Dr. Philipp Pohlenz (Magdeburg)

Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ wird das Lehramtsstudium an zahlreichen Standorten intensiv weiterentwickelt. Um die Wirksamkeit und Optimierungsbedarfe dieser Maßnahmen einschätzen zu können, ist eine fortwährende Überprüfung nach wissenschaftlichen Kriterien notwendig. Das Spektrum der aktuell in den Projekten betriebenen Evaluationsforschungen soll deshalb genauso Gegenstand des Workshops sein wie die Frage nach einem angemessenen Umgang mit den gewonnenen Erkenntnissen. Letzteres betrifft sowohl administrative als auch hochschuldidaktische Aspekte. Wir freuen uns über Beiträge, die sich bspw. mit Modellierung und Messung von Lehrerkompetenzen oder Evaluationsdesigns in der Lehrerbildung sowie mit der Einbindung von Evaluationsdaten in das hochschulinterne Qualitätsmanagement oder der Akkreditierung von Lehramtsstudiengängen beschäftigen.

professional school of education stuttgart ludwigsburg

In Kooperation folgender Hochschulen:



Kontakt:

PSE-Geschäftsstelle
Herdweg 51, 70174 Stuttgart
kontakt@pse-stuttgart-ludwigsburg.de
www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de

Das Verbundprojekt „Lehrerbildung PLUS“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Projektkonferenz „Lehrerbildung PLUS“

Lehrerbildung professionsorientiert weiterentwickeln
(Schulpraxis, MINT, Inklusion/Heterogenität, Evaluation)

11. und 12. Januar 2018
Universität Stuttgart

Projektkonferenz „Lehrerbildung PLUS“

Die fünf lehrerbildenden Hochschulen der Region Stuttgart-Ludwigsburg gestalten das Lehramtsstudium im Rahmen der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ neu. Neben dem Aufbau einer gemeinsamen Professional School of Education und der Etablierung hochschulübergreifender Studienangebote entwickeln die Verbundpartner die Lehrerbildung in den vier Handlungsfeldern Schulpraxis, MINT-Lehrerbildung, Inklusive Bildung und Heterogenität sowie Evaluation und Qualitätssicherung professionsorientiert weiter.

Mit der Projektkonferenz „Lehrerbildung PLUS“ wollen wir den nachhaltigen Dialog mit anderen Projekten, die sich mit ähnlichen Fragestellungen befassen, intensivieren. Dazu laden wir interessierte (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anderer Standorte ein, in vier parallelen Workshops gemeinsam mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten ihre und unsere Forschungsansätze sowie erste Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.

Donnerstag, 11. Januar 2018

10:30 – 11:15 Eröffnung

11:30 – 13:00 Parallele Workshops (1 bis 4)

13:00 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 17:15 Parallele Workshops (1 bis 4)

17:30 – 19:30 Keynote:

„Lehrerpersönlichkeit vs. Lehrerbildung?“

Prof. Dr. Johannes Mayr (Klagenfurt)

Freitag, 12. Januar 2018

09:00 – 09:45 Auftakt

09:45 – 12:00 Parallele Workshops (1 bis 4)

12:00 – 13:00 Mittagspause

13:00 – 14:30 Parallele Workshops (1 bis 4)

14:30 – 15:30 Fazit/Diskussion

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und eine kurze Beschreibung Ihres laufenden Vorhabens bis spätestens **Sonntag, 3. Dezember 2017**.

Bei Ihrer Anmeldung geben Sie bitte den Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten.

Die Anmeldung erfolgt über die PSE-Homepage. Dort finden Sie auch weitere Informationen:

www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de/veranstaltungen/projektkonferenz

4 Parallele Workshops

Workshop 1: „Reflexion über Schulpraxis“

Beitrag: Prof. Dr. Werner Sacher (Neumarkt i. d. Opf.)

Praxisphasen sind zentrale Bestandteile der Lehramtsstudiengänge. Das Ziel der Praxisphasen ist die reflektierte Auseinandersetzung mit der schulischen Praxis, nicht die Praxiserfahrung allein. Im Zentrum des Workshops steht daher die Frage, wie die Reflexion über Schulpraxisphasen optimal gefördert werden kann und soll. Erbeten werden Beiträge, die sich ebenfalls mit der theoretisch-konzeptionellen Klärung und der praktischen Erprobung von Reflexion über Schulpraxisphasen befassen.

Workshop 2: „Bildungsforschung und MINT-Lehrerbildung“

Beiträge: Prof. Dr. Horst Schecker (Bremen); Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia (Mainz)

Zahlreiche Projekte im Bereich der MINT-Lehrerbildung stellen sich bundesweit der Herausforderung, eine belast- und verallgemeinerbare empirische Forschung und Evaluation zu leisten und erfolgreiche Interventionen nachhaltig in einen breiteren Regelbetrieb zu überführen. Angesichts möglicher Spannungen zwischen den Ansprüchen der empirischen Bildungsforschung und der Forderung praktischer Problemlösungen will der Workshop Chancen und Grenzen einer entwicklungsorientierten Bildungsforschung diskutieren, die gezielt auf konkrete evolutionäre Verbesserungen der MINT-Lehrerbildung an den Hochschulen hinarbeitet und diese mehrperspektivisch evaluiert. Im Mittelpunkt des Workshops stehen daher die beiden Fragen: Was kann die MINT-Lehrerbildung von der empirischen Bildungsforschung wie umsetzen? Und: Was kann die MINT-Lehrerbildung von der entwicklungsorientierten Bildungsforschung lernen?

Workshop 3: „Professionsentwicklung für Inklusion: Baustellen, Befunde und Barrieren“

Beitrag: Prof. Dr. Tanja Sturm (Münster)

Es gilt mittlerweile als Konsens, dass eine akademische Ausbildung und der reflexive Umgang mit Wissen, das für die Profession relevant ist, die beiden wesentlichen Bestimmungsmerkmale einer Profession beschreiben. Angesichts veränderter Anforderungen bei gleichzeitig tradierten Aufgabenstrukturen im Lehrerberuf und mit besonderem Blick auf Inklusive Bildung und Heterogenität wird der Workshop der